

VI.

Matth. 2. V. 10. „Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut.“

Dieses Bild läßt uns etwas von einer allgemeinen Bewegung merken, welche in der Zeit, da der längst verheißene Heiland auf Erden erschien, durch alle Völker der Erde ging. Denn nicht bloß in Judäa, sondern auch in andern Ländern von Asien, so wie in Europa erkamten damals viele wahrhaft weise Menschen, daß jenes feste prophetische Wort von einem künftigen Sieger und Erretter, welches den Vätern gegeben (1 Mos. 3. V. 15.) und von ihnen auf ihre Nachkommen fortgeerbt war, seiner Erfüllung nahe sey. Die drei Könige, welche das Bild vorstellt, waren solche wahrhaft Weise. Sie hatten den Stern, dessen Erscheinen unter den Gestirnen des Himmels die Fülle der Zeiten verkündigte, schon in ihrem Lande gesehen; hatten sich aufgemacht nach jenem andern Lande, auf welches der Stern ihnen deutete, und jetzt, wo sie das lieblich glänzende Zeichen (1 Mos. 1. V. 14.) wiedererblickten, sind sie voll anbetenden Dankes und voll Freude.

